

Steckbrief Wildnisgebiet/Natürliche Waldentwicklung (NWE) in Brandenburg		Nr. 13	
Landkreis	<input checked="" type="checkbox"/> NWE	<input checked="" type="checkbox"/> Wildnisgebiet	
Barnim	Kienhorst		
Forstbetrieb	Flächengröße in Hektar (ha)		
Groß Schönebeck	596 Hektar		
Karte			
Legende			
Kartenhintergrund BB-BE WebAtlas			
	Wildnisgebiet/ NWE „Kienhorst“		Wildnisflächen Stand 2021
	NSG		Totalreservat im NSG

<b>Kontakt</b>	
Landesbetrieb Forst Brandenburg Forstbetrieb Groß Schönebeck Ortsteil Groß Schönebeck Liebenwalder Straße 8, 16244 Schorfheide Telefon: 033393 6646-0 E-Mail: <a href="mailto:FoB.GrossSchoenebeck@lfb.brandenburg.de">FoB.GrossSchoenebeck@lfb.brandenburg.de</a>	
<b>Eigentumsverhältnisse</b>	
Landeseigentum 596 Hektar	
<b>Lage im Großschutzgebiet</b>	
Das Wildnisgebiet liegt zentral im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Es befindet sich im <b>LSG</b> und teilweise im <b>NSG</b> Kienhorst/Köllnseen/Eichheide und im gleichnamigen <b>FFH-</b> und im <b>Vogelschutzgebiet</b> „Schorfheide-Chorin“. Es handelt sich um eine Vergrößerung des seit 1989 existierenden Totalreservates Kienhorst (NSG, FFH, SPA).	
<b>Sicherung durch</b>	
<a href="#">NSG „Kienhorst/Köllnseen/Eichheide“</a>	469 Hektar
<a href="#">FFH „Kienhorst/Köllnseen/Eichheide“</a>	469 Hektar
<a href="#">Vogelschutzgebiet „Schorfheide-Chorin“</a>	469 Hektar
<b>Gebietsbeschreibung</b>	
Das vorhandene Totalreservat „Kienhorst“ mit vorwiegend sandigen Dünenstandorten wird in Richtung des FFH-Gebietes „Lindhorst“ erweitert. Aufgrund der Lage am „Joachimsthaler Bogen der Choriner Endmoräne“ wird das Wildnisgebiet neben dem Moor „Hagelberger Posse“ von mittleren bis kräftigen mineralischen Standorten dominiert. Historisch existieren im Gebiet Reste von Steingruben.	
<b>Wildtiermanagement</b>	
Im Wildnisentwicklungskonzept kann ein Wildtiermanagement festgelegt werden.	
<b>Betretungsregelungen / Wildniserleben</b>	
Das Gebiet ist hinreichend mit Wegen erschlossen. Die Nähe der Siedlung „Forst Joachimsthal“ gewährleistet eine gute Erreichbarkeit.	
<b>Biotopeinrichtende Maßnahmen</b>	
Auf den neu eingerichteten Flächen sind Bestandespflegemaßnahmen zur Herstellung von gewünschten Strukturen sowie zur Absenkung des Bestandesschlussgrades zur Ermöglichung von Verjüngung innerhalb der nächsten zehn Jahre möglich.	
<b>Waldbrandschutz</b>	
Waldbrandschutz wird auf den Flächen weiterhin umgesetzt. Im Wildnisentwicklungskonzept werden die konkreten Maßnahmen formuliert.	
<b>Standortverhältnisse und potentielle natürliche Vegetation</b>	
Aufgrund der vorhandenen mittleren bis kräftigen Standortsausstattung überwiegen als potentiell natürliche Vegetation Waldmeister-Buchenwälder, Hainsimsen-Buchenwälder, Schwarzerlenwälder und Traubeneichen-Hainbuchenwälder. Im Totalreservat dominieren Blaubeer-Kiefer-Traubeneichenwälder auf Z 2- Standorten.	